

Richtensteiner Callnberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Richtenstein.

45. Jahrgang.

Nr. 115.

Fernsprechstelle Nr. 7.

Sonnabend, den 18. Mai

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Richtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Dienstpflichtige Feuerwehr.

Die diesjährige Frühjahrs-Übung soll in folgender Weise abgehalten werden und sind hierzu folgende Tage bestimmt worden und zwar:

für die 1. Kompanie Montag, den 20. Mai,
" " 2. " Dienstag, " 21. "
" " 3. " Mittwoch, " 22. "

Beginn derselben abends 7 Uhr 30 Minuten, wo mit dem Befehl der Mannschaften begonnen wird.

Zu spät Kommende, sowie unentschuldig Fehlende werden nach der hiesigen Feuerlöschordnung bestraft.

Die 1. und 2. Kompanie haben sich bei dem oberen Spritzenhause am Friedhof, die 3. Kompanie an dem Spritzenhause hinter dem Rathaus einzufinden und den Anordnungen ihrer Herren Hauptleute, sowie der Herren Zugführer Folge zu leisten.

Richtenstein, den 16. Mai 1895.

Der Branddirektor.

Paul Geipel.

Bekanntmachung.

Die unentgeltlichen Impfungen in der Stadt Callenberg betreffend.

Die diesjährigen unentgeltlichen Impfungen in Callenberg sollen im laufenden Jahre nur während zweier Tage, nämlich

am Dienstag, den 21. Mai und

am Freitag, den 24. Mai ds. Js.,

nachmittags von 4 bis 5 Uhr in hiesiger Stadtschule, Klassenzimmer Nr. 2 und zwar dergestalt vorgenommen werden, daß die Erstimpfungen an beiden Tagen, die Wiederimpfungen der Knaben und Mädchen aber getrennt stattfinden sollen, so daß die Knaben am 21. und die Mädchen am 24. Mai zu erscheinen haben werden.

Impfpflichtig in diesem Jahre sind:

1. alle Kinder, welche im vorigen Jahre geboren und nicht bereits geimpft sind oder die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. alle diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren geboren, aber bis jetzt der Impfung entzogen geblieben oder krankheitshalber zurückgestellt worden sind, sowie

3. alle diejenigen Zöglinge hiesiger Lehranstalten, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr erreichen, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder hierdurch veranlaßt, mit ihren impfpflichtigen Kindern in den vorerwähnten Impfterminen zur Impfung zu erscheinen und solche an demselben Tage der darauffolgenden Woche, nachmittags um 4 Uhr zur Nachschau und Erlangung des Impfscheines wieder vorzustellen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse, welche im Impftermine vorzulegen sind, nachzuweisen.

Aus Häusern, in welchen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Crup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen, oder die natürlichen Pocken herrschen,

dürfen Impflinge zum allgemeinen Impftermine nicht gebracht werden, auch sind die Kinder mit reingewaschenem Körper, reinen Kleidern und reinen weißen Hemden zum Impftermine zu bringen bez. zu schicken.

Im Uebrigen wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht,

daß auswärts geborene Kinder, deren Eltern, Pflegeeltern usw. z. B. hier wohnen, infolgedessen hier mit geimpft werden sollen, vor dem Impftermine zur Eintragung derselben in die Impfliste unter Vorlegung einer Geburtsurkunde an Ratsstelle hier, Kassenzimmer, anzumelden sind, da im Impftermine bezügliche Eintragungen nicht erfolgen können, die unterlassene Anmeldung dieser Kinder zur Impfliste wird mit Geldstrafe bis zu 3 M. ev. entsprechender Haftstrafe belegt werden. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen trotz dieser Aufforderung der gesetzlichen Impfung oder der ihr folgenden Nachschau entzogen bleiben, werden nach § 14 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mark, im Unvermögensfalle aber mit entsprechender Haftstrafe belegt werden.

Callenberg, am 8. Mai 1895.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

Tagesgeschichte.

* — Richtenstein, 17. Mai. Auch der heutige zweite Jahrmarschtag war von ungünstigem Wetter begleitet und deshalb auch der Verkehr ein mäßiger.

— Der unbefugte Aufenthalt auf einem Eisenbahnsteig, welcher für die mit den Eisenbahnzügen ankommenden und abgehenden Reisenden bestimmt ist, wird nach erfolgter ausdrücklicher Aufforderung des beauftragten Beamten, sich zu entfernen, als Hausfriedensbruch bestraft. In diesem Sinne hat das Reichsgericht entschieden. Wer also keine Fahrkarten aufzuweisen hat, kann nicht nur vom Bahnsteig weggewiesen werden, sondern er zieht sich auch Strafe zu, wenn er den diesbezüglichen Anordnungen der Bahnbeamten nicht Folge leistet.

— Da Hamburger und Braunschweiger Kollekteure das Publikum mit ihren Lotterielosen förmlich überschütten, sei auf folgende günstige Bestimmung des sächsischen Gesetzes aufmerksam gemacht: „Wird jemandem von einem Kollekteur ein Los unverlangt brieflich zugesandt, so ist der Empfänger eines solchen Loses, wenn er dasselbe, ohne Erlegung der Einlagegelder oder ohne die Erklärung, das Los spielen zu wollen, an sich behält, im Nichtgewinnfalle zur Zahlung der Einlagegelder nicht verpflichtet, im Gewinnfalle aber, unter solchen Umständen, dennoch als rechtmäßiger Inhaber zu betrachten.“

— Wie sich der Bezug vom Lande nach den Städten auch in unserem engeren Vaterlande verhält, erfährt man aus dem Berichte des königl. sächs. statist. Bureaus. So betrug z. B. im Jahre 1840 die Landbevölkerung noch 66,3 Proz. der Gesamtbevölkerung, während 1871 nur noch 60,8 und 1890 gar nur noch 54,4 Prozent zu verzeichnen sind.

— Eine vom Ministerium des Innern erlassene Verordnung, Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Schweinepest, der Schweinepest und des Rotlaufs der Schweine betreffend, tritt am 20. Mai d. J. in Kraft.

— Leipzig, 15. Mai. Dem Vorstande des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen in Leipzig ist, wie zu erwarten war, auf sein Gesuch an alle nicht Preussischen Staatsbahnen um Gewährung derselben Fahrpreismäßigung für die Veteranen anlässlich des Besuchs der Schlachtfelder von 1870, wie solche von Sr. Maj. dem Kaiser auf den Preussischen Staatsbahnen angeordnet worden ist, von vielen Bahndirektionen jetzt auch der günstige Bescheid zugegangen, daß den Veteranen die Fahrt zu Militärбилетpreisen gestattet ist. Einzelne Bahnen haben sogar ganz freie Fahrt auf den von ihnen verwalteten Strecken zugesagt; es genügt bei einigen Bahnen ein Ausweis des Verbandsvorstandes als Legitimation.

— Leipzig, 15. Mai. Der Handarbeiter Werner und der Kellner Schmidt von hier, die am 12. Februar im Hause Dresdner Straße 20 den glücklichweise erfolglosen Versuch unternahmen, den Briefträger Breitfeld zu berauben, wurden heute vom hiesigen Schwurgericht zu je zwölf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

— Zwickau, 16. Mai. Ein Portier hier zerstückte einen Kasten, wobei ihm ein von diesem abgesprungenes Nagel in das linke Auge flog und dessen sofortiges Auslaufen (Verlust des Auges) zur Folge hatte.

— In Glaucha fand am 14. Mai in der Aula der I. Bezirksschule die erste und zwar vereinigte Hilfslehrer-Konferenz unter Vorsitz des Herrn Schulrat Böhsch statt. Die Tagesordnung bestand in Abhaltung einer Katedese seitens eines Direktors, Repertorium über Aug. Herm. Francke, Stifter der Halle'schen Schule, Schulgesetz § 1—3, Arbeitsplan der nun folgenden Teilkonferenzen und Stellung von Aufgaben für die nächste dieser Konferenzen. Der Bezirk ist diesmal in nur 4 Sektionen geteilt: Glaucha, Baltenburg, Richtenstein-Callenberg, Oberlungwitz-Hohenstein. Um 2 Uhr begannen, dauerte diese Konferenz bis 3 Uhr, wo sich noch eine weitere Konferenz mit den Herren angeschlossen, welche die Teil-

konferenzen zu leiten und mitzuarbeiten übernommen haben. Diese Besprechungen endigten gegen 1/24 Uhr.

— Glaucha, 16. Mai. Herr Amtshauptmann Dr. Hempel hier wird am 1. Juni c. zur R. Amtshauptmannschaft Baugen versetzt; an seine Stelle tritt am 1. Juli c. Herr Regierungsrat Ebmeier aus Zwickau.

— Aue, 16. Mai. So ganz spurlos sind die gestrigen Herren doch nicht vorübergegangen. Die Temperatur ist plötzlich so gesunken, daß heute früh Schneefall eintrat.

— Durch einen Orkan, der teilweise den Charakter einer fogen. Windhoje angenommen hatte, sind in den Waldungen bei Stolpen bedeutende Bewältigungen angerichtet worden. Zwischen Seeligstadt und Fischbach stürzten zwei mächtige Eichen, während im Uebrigen eine Masse von Fichten und Birken teils mit den Wurzeln aus der Erde gerissen, teils in der Mitte zerbrochen worden. In einzelnen Waldungen zeigt sich dem Besucher ein wahrhaft entsetzliches Durcheinander.

— Infolge körperlichen und geistigen Siechtums, das auch ein längerer Aufenthalt in der Landesheilanstalt Sonnenstein nicht aufzuhalten vermochte, hat am Donnerstag der Expedient und Hausbesitzer Henke in Ebersbach Hand an sich selbst gelegt. Es war eine lange traurige Leidensgeschichte, das Leben dieses Mannes. Nur die ange strengteste Wachsamkeit der Seinigen hat es vermocht, daß die früher unternommenen Versuche des Kranken, seinem Leben freiwillig ein Ende zu bereiten, noch immer rechtzeitig vereitelt wurden, bis dem Bedauernswerten dies am Donnerstag dennoch gelang. Dieser Fall wirkt umso erschütternder, als sowohl der Vater, die Mutter und ein Onkel des Verstorbenen in gleicher Weise aus dem Leben geschieden sind.

— Willichthal, 16. Mai. Bei den letzten Aufräumungsarbeiten an der Eisenbahnunfallstelle sind gestern nachmittag leider noch zwei Arbeiter vom Werkstättenbahnhof zu Chemnitz verunglückt. Als sie mit der Wegnahme des Krahn beschaftigt waren,

schlag plötzlich der Drehling zurück und traf den Arbeiter Wächter berart am Kopfe und am Rücken, daß er vom Blage getragen werden mußte. Dem Arbeiter Hinkel wurde der linke Daumen vollständig zermalmt. Die Verletzten wurden nach hier gebracht, wo ihnen von dem sofort herbeigerufenen Bahnarzt Dr. Haller aus Zschopau die nötige ärztliche Hilfe zu Teil ward.

§ Berlin, 15. Mai. In militärischen Kreisen verlautet, daß der Prinzregent von Bayern anlässlich seiner Teilnahme an der Nordostseekanalfeier den Kaiser einladen werde, in dem nächsten Jahr den bayerischen Wandern beizuwohnen und sein Gast in München zu sein.

§ Berlin, 15. Mai. Eine Anklage wegen Beleidigung durch Gesangbuchverse gelangte gestern vor der sechsten Berufungskammer des Landgerichts I zur Verhandlung. Eine junge Witwe, die den Namen Jungfer führte, und zwei ihrer Freundinnen, die Ella und Gretchen S., waren beschuldigt, die ältere aber noch unverheiratete Tante der Frau Jungfer, die Lehrerin K., durch eine Postkarte beleidigt zu haben. Der Adressatin wurden auf der Postkarte die „Lieblingsgefänge der sitzgebliebenen Mädchen in den verschiedenen Lebensaltern“ aufgeführt: 20—30 „Liebster Jesu, wir sind hier“, 30—40 „Es ist gewisslich an der Zeit“, 40—50 „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir!“, 50—60 „Nun ruhen alle Wälder!“ Unterzeichnet war die Karte, die von Frau Jungfer diktiert, von Frä. Ella geschrieben und von Frä. Gretchen zur Post gebracht war, mit „Beste Grüße von einem glühenden Verehrer!“ Die Adressatin erstattete gegen die drei Damen Strafanzeige, das Schöffengericht fällt aber ein freisprechendes Urteil, da es der Behauptung der drei Angeklagten glaubte, daß sie eine beleidigende Absicht nicht gehabt hätten, sondern nur in jugendlichem Uebermut einen, allerdings nicht empfehlenswerten Scherz hatten machen wollen. Die Lehrerin war mit dieser Auffassung nicht einverstanden und ebensowenig der Staatsanwalt, der Berufung einlegte. Im gestrigen Termine erzielte die Beleidigte, daß der Gerichtshof unter Aufhebung des ersten Urteils die Angeklagte Frau Jungfer zu zwanzig Mark, die beiden Fräulein K. zu je 10 Mark Strafe verurteilte.

§ Der Reichstag wird aller Wahrscheinlichkeit nach Mitte nächster Woche erfolgen; wenigstens lauten dahin übereinstimmend die bezüglichen Meldungen. Auch soll bereits eine Vereinbarung zwischen dem Reichskanzler und dem Präsidium des Reichstages in diesem Sinne stattgefunden haben. Die beiden Nachtragsätze und das sogen. Not-Zuckersteuer-Gesetz standen bereits am Donnerstag zur Beratung. Nunmehr werden der Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung betr. den Handel und Verkehr mit Butter u. und die Brauntweinsteuer-Novelle, die bis dahin für das Bienenjahr reif sein wird, zur Beratung gestellt werden. Damit wird im Großen und Ganzen das Arbeitspensum des Reichstages erschöpft sein. Das Börsenreformgesetz wird also leider nicht mehr zur Beratung gelangen.

§ Die Reichseinnahmen sollen, wie nach der „Frei. Ztg.“ verlautet, im April, also im ersten Monat des Etatsjahres 1895/96 wiederum nicht unerhebliche Mehrerinnahmen gegen das Vorjahr ergeben haben. Da der neue Etat noch hinter der Steinnahme des Vorjahres zurückbleibt, folgert das citierte Blatt, so ergibt sich auf's neue, daß die Forderung einer Erhöhung der Tabakbesteuerung auch in demjenigen Betrage ungerechtfertigt war, der zuletzt von dem Schatzsekretär Grafen Posadowsky in Höhe von 10 1/2 Millionen verlangt wurde.

§ Eine Neuerung im Verkehr der Fernsprechämter mit den Teilnehmern „vor und nach einem

Gewitter“ ist auf Befehl der Oberpostdirektion in Berlin eingeführt. Jeder Teilnehmer wird, sobald ein Gewitter droht und die Luft sehr elektrisch ist, vom Amt aus durch ein 20mal in gleichmäßigen Zwischenräumen erfolgendes Wecken davon verständigt, so daß also der telephonische Verkehr bis auf Weiteres zur Ruhe habe. Ist das Gewitter vorüber, die Luft also rein, wird vom Fernsprechamt aus dies durch achtmaliges Klingeln bekannt gegeben.

§ Eine hübsche Bismarck-Anekdote wird wie folgt mitgeteilt: Bei Gelegenheit der Fuldigungsfahrt der Westfalen nach Friedrichsruh zeichnete Fürst Bismarck u. a. auch den in der Nähe des Balkons stehenden Geh. Sanitätsrat Müller durch eine Ansprache aus. Als der Fürst ihn fragte, woher er wäre, und die Antwort erhielt: aus Minden, meinte der Altreichskanzler, das freue ihn sehr, an die Stadt Minden erinnere er zu werden. Die Stadt sei früher auf Reisen sehr unbequem gewesen. Herr Müller warf dazwischen, wohl deshalb, weil man hier immer Station zu machen gezwungen gewesen wäre. „Nein nein.“ fuhr der Fürst fort, „das war es nicht allein. Die Polizei war das Schlimmste, die sah so scharf auf die Pässe der Reisenden. Bei einem Aufenthalt in Ihrer Stadt begegnete es mir, daß ich keinen Paß hatte, als ich ihn durchaus vorzeigen sollte. Als der Polizeibeamte immer stürmischer meinen Paß verlangte, fragte ich ihn, ob er mich nicht kenne. Nach seinem energischen „Nein!“ küßte ich, ohne weiter dabei an Anders zu denken, den Hut und strich mit der Hand über die Stirn. Da rief plötzlich der Polizist: „Jetzt kenne ich Ihnen.“ Auf meine verwunderte Frage, woher er denn so plötzlich mich erkannt, entgegnete er etwas verlegen: „Klabberabatsch.“

§ Bielefeld, 14. Mai. Ein verheerendes Feuer wütete in vergangener Nacht auf dem Dampfzuckerwerk zu Neu-Verun. Die gesamten Vorräte an Schnittmaterial fielen dem Feuer zum Opfer. Der Schaden beläuft sich nach ungefähre Schätzung auf mehr als 100 000 Mark. Die Maschinen und Gebäude wurden erhalten. Aus Myslowitz und Kartowitz wurde telegraphisch Hilfe requiriert und wurden aus beiden Orten um 1 Uhr nachts Extrazüge, mit welchen die Feuerwehr und Spritzen herbeiführt wurden, abgefahren. Das Feuer ist, dem Rt. Anz. zufolge, bis jetzt noch nicht gelöscht. Durch die Glut schmolz der Lack an den Eisenbahnwagen, die Holzschwellen unter den Eisenbahnschienen sind teilweise verkohlt.

§ Lüttich, 16. Mai. Die Polizei, der mitgeteilt worden war, daß drei aus dem Arrest entflohenen Soldaten sich in das sozialistische Volkshaus geflüchtet hätten, versuchte auf Antrag der Militärbehörde in dasselbe einzudringen. Die Beamten wurden aber schlecht empfangen. Von allen Seiten flogen ihnen Stühle und Stäbe entgegen, wobei ein Sergeant verwundet wurde. Schließlich gewann die Polizei aber die Oberhand und es gelang ihr auch, einen der entprungene Soldaten festzunehmen; die beiden anderen konnten nicht aufgefunden werden.

§ Paris, 16. Mai. Gestern ging über Montbrison ein schreckliches Gewitter nieder. Alle Pflanzungen wurden vollständig zerstört. Sechs Personen sind vom Blitze getötet, acht verwundet worden.

§ Bern, 16. Mai. Seit gestern ist allgemein ein starker Temperaturwechsel eingetreten. Vor heute morgen an trafen aus allen Teilen der Schweiz, den Alpen und der Jura-Hochgebirge Meldungen über Schneefall ein. Der Verkehr auf der Buendorfer Bergstraße ist sehr erschwert. Im Flüelipaß ist heute mittag die Post in dem meterhohen Schnee stecken geblieben. Die Passagiere mußten in das Hospiz zurückkehren.

dürften. Ich werde sie nämlich in meinen Schweinestall bringen, dessen Insassen gestern ihr kostbares Leben zum Wohle meiner Familie opfern mußten.“

„Doch jetzt kommen Sie nach dem Basset und lassen Sie uns einen Cognac trinken. Die gruseligen Wolfsgeschichten haben mich ganz schwach gemacht, und ich bedarf der Stärkung.“

Als die beiden Männer sich erquickt, eilte der Beamte nach seiner Postexpedition, um den für Kinow eingegangenen Brief zu holen. Bald hielt der Adressat denn auch ein gewichtiges Couvert in den Händen. Als sich Walter aber von Neuem entfernte, um einer Dienstplicht nachzukommen, betrachtete er es aufmerksam von allen Seiten.

„Na — hm,“ brummte der Förster dann. „Von wem mag die Epistel sein? Die Handschrift kenne ich nicht.“

Hastig riß er nun den Umschlag von einander. Mehrere geöffnete Briefe, mit amerikanischen Wertzeichen frankiert, fielen ihm jetzt in die Hände. Alle aber trugen die Aufschrift: „Master Louis Bergmann — Thorn in Preußen.“ Kopfschüttelnd betrachtete er sie der Reihe nach. Dann brummte er wieder: „Der Absender muß geglaubt haben, daß sich Bergmann bei mir aufhält. Jedenfalls hat der Amerikaner diese Briefe verloren, und der Förster schickt sie mir.“ — Jetzt stuzte der Förster plötzlich auf's neue. Da war ja noch ein Couvert, dies aber zeigte sich verschlossen. Er wendete es und las nun seine eigene Adresse mit dem Zusatz: „Sofort zu öffnen!“

In diesem Moment trat jedoch der Stationsvorsteher wieder zu Kinow. „Soeben sind die zwei kaltschier Unterinspektoren per Schlitten auf der

** L a t b a g, 16. Mai. Geringe Erdschwan-
lungen machen sich noch fortwährend bemerkbar; jede
Nacht erfolgen 2 bis 3 leichte Stöße, welche jedoch
keine Beunruhigung mehr unter der Bevölkerung her-
vorrufen. Auf den während der letzten Tage herr-
schenden Stocco folgte vergangene Nacht Nachtsturm
mit Gewitter und Regengüssen. Seit heute vormittag
10 Uhr herrscht Schneefall. Die Unterbringung von
Wohnungslosen in Baracken erfolgt nunmehr in grö-
ßerer Beschleunigung.

* L u g a n o, 15. Mai. Der italienische Fis-
kus benutzt jetzt Torpedoboote im Kampfe gegen die
Schmuggler, die noch immer die Grenze unsicher
machen. Bisher sind zur Ueberwachung des Schmug-
gelhandels mit elektrischen Scheinwerfern ausgerüstete
Torpedoboote im Comer See und dem Lago Maggiore
stationiert worden, deren Apparate bei Nacht
einen dunklen Gegenstand auf dem Wasser zu erken-
nen gestatten. Sämtliche Schmuggler sind italienische
Unterthanen, ehemalige Soldaten und zum Teil selbst
ehemalige Grenzbeamte, die den Dienst quittiert
oder ihr Engagement gebrochen haben. Die im all-
gemeinen wohlhabende Bevölkerung des Tessin giebt
sich zu dem gefährlichen Gewerkszweige nicht her.
Auch auf dem Garda-See (in Salò) stationiert zu
gleichem Zweck ein italienisches Torpedoboot.

** R o m, 16. Mai. Nach einer Wahlversamm-
lung in Spinazzola wurde der Bürgermeister des
Ortes, Sarazeno, der die Kandidatur des radikalen
Kandidaten Dovo bestritten hatte, muthmaßlich er-
mordet. Der Bürgermeister befand sich in dem
Augenblick, als er getötet wurde, in Begleitung des
radikalen Abgeordneten Imbriani.

* P e t e r s b u r g, 15. Mai. Die „Nowosti“
erhielten eine telegraphische Nachricht aus Kasan,
daß die Wolga stark ausgetreten sei; der Bahnhof
stehe unter Wasser, der Eisenbahndamm bei Kasan
sei beschädigt. Die Reisenden würden von der
Station Swijassk mit Dampfern nach Kasan über-
geführt.

** Aus Kopenhagen schreibt man: Ein
Indianermädchen, das unter den Indianern Central-
amerikas aufgewachsen und dessen Leben recht aben-
teuerlich ist, ist kürzlich hier angekommen. Vor einigen
Jahren war ein dänischer Arzt, namens Lausen, nach
Buenos-Ayres gereist, um dort sein Glück zu ver-
suchen. Er bekam eine große Praxis und erwarb
ein bedeutendes Vermögen. Gegen die Armen war
er sehr wohlthätig, und so hatte er auch ein kleines
Indianermädchen, dessen Eltern gestorben waren, zu
sich genommen. Als er nach Dänemark zurückkehrte,
nahm er das sechsjährige Mädchen mit sich. Hier
verheiratete er sich mit einer reichen Dame, die an-
fangs mit der „Mitgift“, die der Arzt ihr brachte,
nicht sehr zufrieden war, jedoch später das Indianer-
mädchen recht lieb gewann. Das Kind erhielt eine
gute Erziehung und wurde nach dem Tode ihres
Wohltätigers in einer Erziehungsanstalt untergebracht.
Jetzt ist ihre Ausbildung vollendet, und sie ist hier
angekommen, um ihre Stiefmutter zu besuchen. Es
ist eine hübsche junge Dame von achtzehn Jahren, die
sich bei ihren neuen Landsleuten völlig akklimati-
siert hat.

** Eine russische Spezialkommission hat sich
nach Japan begeben, um in Tokio wegen Eröffnung
eines oder mehrerer Häfen im Norden Japans be-
hufs Errichtung von Kohlenstationen zu unterhandeln.
Sollten diese Verhandlungen, wie zu erwarten steht,
erfolgreich verlaufen, so werden seitens anderer euro-
päischer Staaten die gleichen Ansuchen für im Süden
gelegene Häfen Japans an dieses Inselreich gerichtet
werden.

** Aus T a n g e r: Die Umgegend von Mara-
fesch in Marokko ist noch immer der Schauplatz hef-

Station eingetroffen,“ sagte er — „um sich — ver-
mündert über das Ausbleiben der Postkassen — die-
selben abzuholen. Die Leute haben sich bis an die
Bühne bewaffnet und scheuten den Weg nicht, trotz-
dem —“

„Prächtigt — prächtigt!“ unterbrach Kinow den
Beamten jedoch und eilte den Kaltschier entgegen,
welche gerade den Restaurationsaal betraten. Mit
freundlichen Worten bat er die Herren nun, auf der
Heimfahrt in Karembe halten zu wollen und die
Försterin zu benachrichtigen, daß er, Kinow, sich ge-
nötigt gesehen habe, nach Thorn zu fahren, somit
schwerlich vor Anbruch der Nacht wieder zu Hause
sein dürfte. . . . Natürlich bat er nicht umsonst
undehrte befriedigt zu dem Stationsvorsteher zu-
rück.

Da der Zug in wenig Minuten eintreffen mußte,
hatte Walter indessen ein Retourbillet für den För-
ster gelöst. Trotzdem fand Kinow kaum noch Zeit,
dasselbe zu begleichen und seine Hunde nach dem ihm
gebotenen Stall zu führen. Gleich darauf sah der
Alte wohlgeborgen in einem Coupe dritter Klasse.
Er befand sich zufällig allein in demselben. Als
der Schaffner sein Billet couplert und die Thür
hinter sich zugeworfen, wußte Kinow sich denn auch
vollständig ungestört. Rasch zog er nun das um-
fangreiche Briefepaket, welches er vorhin in seine
Tasche geschoben, wieder hervor. Ohne Bögen
griff er jetzt aber nach dem geschlossenen und noch
an ihn adressierten Billet. Er öffnete dasselbe und
sand mehrere engbeschriebene Blätter. Dieselben trugen
die Unterschrift: „Ihr ergebener Sohn Blunt.“
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Walde.

Roman von W. Brandruh.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herrn Walter aber sträubten sich die Haare,
und wiederholt schauerte seine lange spindel-
dürre Gestalt in sich zusammen, als er mit ange-
spannter Aufmerksamkeit den Worten des Erzählers
lauschte. Als dieser aber geendet, rief er, noch alle
Zeichen des Schreckens in dem blassen Gesicht: „Und
nachdem Ihrer armen Tochter so Entsetzliches passiert,
kommen Sie doch schon heute wieder mutterseelen-
allein nach dem Bahnhof spaziert, als liefen statt der
grimmtigen Raubtiere nur wie sonst harmlose Rehe
und Hasen im Walde herum?“

Kinow mußte lachen. „Nun, so mutterseelen-
allein habe ich mich denn doch nicht aus dem Bau
gewagt,“ sagte er dann. Und mit der Rechten auf
die Hunde zeigend, welche neben ihm standen, fuhr
er fort: „Sehen Sie doch mal diese beiden Bader
an. Jeder von ihnen nimmt es gut und gern mit
zwei von den Wölfen, seinen Vettern, auf. — Und
hier,“ Kinow klopfte an seine Büchse, „sitzt auch
der Tod für mindestens ein paar dieser Negritime. .
Ach so,“ unterbrach sich der Förster dann, „ich muß
Sie bitten, mir bis zum Nachmittag für die Hunde
einen verschließbaren Raum zu überlassen, denn nach
Thorn, wohin ich mich kurz entschlossen habe, mit
dem nächsten Zuge zu fahren, kann ich Bluto und
Nero unmöglich mitnehmen.“

„Das ist auch nicht nötig,“ entgegnete Herr
Walter, „da ich den Tieren ein Alibi bieten kann,
wie Sie sich es besser nicht für dieselben wünschen

ttger Unruhen. Nach einem Bericht sollen die Aufständischen in Maralech eingedrungen sein und die zu Hilfe gesandten Truppen des Sultans mit ihnen gemeinschaftliche Sache machen.

** Eine Kata Morgana ist am vergangenen Montag in dem schweizerischen Dorfe Einsiedeln beobachtet worden. Gegen 8 Uhr abends stand am Horizont über den Wäldern des hohen Chel eine zauberhafte, farbenprächtige Luftspiegelung. Klar und deutlich schwamm im düsteren Wolkenraum der durchglänzte, schwefelgelbe Zürichsee. Deutlich sah man seine Begrenzung und in düstigem Rosa erglänzten seine Berge, während die Inseln Ufenau und Lützelau in graugrünen Farben sich abhoben. Sogar die Schiffelein waren gut zu erkennen. Eine Viertelstunde umgibt die märchenhafte Bild unbeweglich am Himmel stehen, dann löschte die Sonne ihr wunderbares Kunstwerk selbst aus.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 16. Mai.

Nachdem das Militär-Melittengesetz, sowie die Novelle zum Invaliden-Gesetz in dritter Lesung angenommen worden war, trat das Haus in die erste Lesung des zweiten Nachtragsatzes, sowie des dritten Nachtragsatzes ein, betreffend die Kosten für die Kanalfeier und die Unterhaltung und Verwaltung des Kanals. Bei der letzten Frage wurde die Höhe der Kosten von allen Parteien, einschließlich der Konservativen bemängelt, während die geplante Kanalverwaltung durch das Reich einseitige Billigung fand. Dieses ersten Punktes wegen wurden beide Nachtragsätze gegen Erwarten an die Budgetkommission verwiesen. Es folgt die Beratung des Zuckersteuer-Gesetzes, zu welchem ein Antrag Baasche (nl.) eine Reform der Zuckersteuer, ein Antrag Meyer-Halle (frei.) die Abiegung der Regierungsvorlage verlangt. Nach der Beginn der Beratung beantragt Abg. Singer (Soz.) Vertagung und bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Zählung ergibt als anwesend nur 166 Abgeordnete; das Haus ist also nicht beschlußfähig.

Freitag 1 Uhr Zuckersteuer-Gesetz. Petitionen. Schluß gegen 4 Uhr.

10. Ziehung

5. Klasse 127. Kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 16. Mai 1895.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 265 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit.)

15000 Mark auf Nr. 46687.

5000 Mark auf Nr. 1014 2363 73911 79487.
Nr. 937 924 612 784 536 99 175 177 (500)
667 443 139 706 696 15 (3000) 234 (300) 916
723 675 794. — 1786 268 711 127 962 884 50
115 682 (300) 834 417 963 761 35 812 541 527
(300) 892 122 403 412 940 739 522 618 698 462.
2255 90 321 659 743 988 (300) 317 63 843 762
589 617 136 955 415 423 647 378. — 3706 934
370 137 381 216 364 941 265 636 544 69 330
469 145 314 84 987 894 550. — 4611 (300) 977
567 (300) 286 754 (1000) 706 760 164 871 466
510 241 (300) 445 (500) 521 110 237 97 563 557.
5498 717 679 982 584 282 786 121 847 264
439 462 496 (300) 629 136 668 108 70 (500)
215 757 394 810. — 6120 555 454 306 123 7
(1000) 635 997 383 600 651 757 989 697 180
67 741. — 7901 724 10 929 912 842 959 (1000)
395 659 297 57 466 980 58 598 308 712 35
(1000) 94 179 387 (3000) 378 617 928 (300) 961
(300) 405 209 491 401 896 834. — 8731 899
307 985 574 66 158 770 650 859 710 730 372
987 239. — 9813 27 975 910 (300) 66 838 391
(1000) 485 529 245 831 369 282 848 (3000) 959
148 464 994 980 46 8 998.

10561 130 (300) 324 56 (500) 711 464 941
295 (500) 906 (500) 217 203 80 10 539 (300)
128 110 (300) 503 691 969. — 11594 906 (300)
326 78 643 276 42 601 569 131 (300) 733 998
970 903 796 880 (300). — 12325 406 463 983
(300) 484 758 (300) 532 966 347 40 603 833
243 210 523 (300) 303 324 (300) 296 738 445.
— 13880 994 810 (500) 92 987 (300) 70 91 789
956 403 443 378 696 487 552. — 14372 479
(500) 395 131 932 (500) 973 (300) 925 661 642
486 591.

15779 715 546 416 632 525 408 597 310
269 811 458 587 (300) 229 371 747 167. —
16168 702 183 603 (1000) 86 490 869 705 296
198 489 207 451 765 184 500 635 447 544 448
478 (300) 772 119 692 776 774 493 957 901. —
17660 598 271 55 173 (300) 647 727 489 597
257 503 (1000) 92 (500) 827 71 455 (500) 443
524 901 603 58 393 574 564 904 888 (300) 387
726 789 392 185 (300) — 18612 133 (1000) 39
945 916 258 918 768 977 271 508 53 964 658
75. — 19359 663 939 588 354 103 266 686 427
780 118 667 256 552 876 644 167.

20112 (300) 999 (500) 606 277 930 836 196
149 (500) 135 936 296 726 141 (300) 622 453
768 984 454 507. — 21068 791 401 627 415 5
497 (300) 246 446 450 827 176 472 (500) 676
803 (300) 897 250 718 651 674. — 22067 456
933 502 244 258 141 567 160 684 200 452 (1000)
786 228 899 35 589 123 649 767 972 405 (1000)
7 504 345. 23400 902 482 821 291 911 298 830
(300) 979 636 70 173 62 341. — 24522 430 486
378 190 (3000) 924 (300) 542 69 279 123 111
52 789 119 (500).

25992 349 (300) 528 806 633 403 177 (300)
160 884 985 960 (1000) 803 775 881 (3000). —
26561 581 893 349 829 887 (3000) 158 487 728
8 700 266 183 391 71 538 416 744. — 27420
710 394 819 934 (1000) 289 899 964 480 182

181 908 40 803 441 266 797 925 46 404 11
(300) 259. — 28593 101 599 395 (3000) 928 647
337 970 494 232 693 624 388 158 310 539 53
726. — 29890 611 430 107 261 779 289 388 566
753 989 705 859 741 324 506 896 454 698.

30396 376 594 (500) 278 208 787 184 902
(300) 437 97 581 428 177 480 321 (3000). —
31907 286 69 24 201 787 335 338 930 778 140
(300) 488 98 933 625 992 60 384 152 (300) 738
614 758 196 827. — 32651 14 426 808 116 543
943 (500) 412 377 (300) 618 (1000) 939 925 (1000)
298 564 64 (300) 26 (3000) 644 758 913 (3000)
904 990. — 33129 643 190 311 (3000) 171 673
457 70 297 448 541 822 51 542 330 476 559
300) 807 (3000) 123 780 (3000) 868 954. — 34289
555 630 69 373 121 957 301 (1000) 443 191 155
163 579 427 167 (300) 304 826 13.

35130 869 (300) 770 (300) 685 902 353 70
410 572 989 (300) 202 197 728. — 36402 (300)
142 699 887 338 125 719 403 361 22 634 (300)
476 766 687. — 37000 134 721 297 (300) 510
351 227 569 284 592 (500) 654 143 (1000) 102
(300) 842 239 83 861 705 (500). — 38171 75
(1000) 907 580 358 718 725 11 273 (300) 328
485 734 276 963 637 (300) 361 421 30 692 127
(500) — 39770 216 880 16 572 471 914 550
(300) 250 946 303 815 831 820 (3000) 513 643
539 750 177.

40046 410 248 909 63 65 479 19 934 801
243 876 457 968 252 406 763 570 344 206 247
232 66 854 (500) 611 288 (300). — 41644 345
814 300 310 723 101 197 128 890 561 (3000)
785 62 247 (3000) 386 490 489 306 291. — 42616
382 887 442 84 (500) 615 716 962 932 935 625
159 984 (300) 750 673 705 18 318 226. — 43485
843 718 539 520 499 397 489 (300) 79 673 215
(300) 398 574 157 (500) 663 586 508 754 494
224 417 651 453 (3000) 576 240. — 44065 943
507 720 824 758 263 201 476 11 660 736 823
826 866 902 66 922 81 973 332 608 63 666 909
(3000) 251 632 956.

45052 916 595 159 764 186 837 (300) 401
164 94 800 632 25 612 — 46081 652 227 440
126 471 576 704 434 948 786 119 918 606 450
878 (3000) 840 (500) 386 649 6 167 462 214 322
915 — 47259 691 166 408 (1000) 100 (300) 350
331 32 938 872 534 237 355 421 414 50 724
111 434 (500) 83 665 29 826 546 252 991. —
48925 753 51 (1000) 16 891 (1000) 517 352 680
518 552 556 149 (3000) 821 532 200 (300) 588
325 24 57. — 49065 431 132 421 898 218 809
287 103 838 707 101 391 531 348 858 758 816
533 50

50724 (1000) 125 425 (3000) 662 32 856 243
573 319 281 446 (500) 545 628 201 751 150 522.
— 51347 696 713 (300) 451 579 107 147 266
693 262 794 59 774 547 343 (3000) 627 721 159
205 521. — 52173 842 535 (500) 416 621 894
(300) 87 245 392 985 343 710 94 361 277 402
235 2 952 152. — 53268 411 980 999 713 826
895 532 879 9 756 891 254 550 205 319 689 1
359 357. — 54546 738 772 830 614 113 915 277
851 399 (1000) 27 731 854 541 978 519 153 960
282 24 324 873 938 (300) 436 970 951 (300) 415
441 592.

55689 (500) 980 219 80 330 683 768 97 86
678 596 374 155 635 194 688 18 925. — 56380
998 336 13 854 209 530 394 692 277 542 (1000)
705 37 820 307 765 357 579 81 682 956 599
(500) 896 902 339. — 57739 219 560 643 791
981 (500) 6 (3000) 100 921 (300) 204 321 625
938 389 609 238 25 (300) 959 575 203 274 276
750 716 735 952 (300) 318. — 58062 436 428
726 127 962 (300) 235 887 617 531 741 772 722
982 210 724 877 188 746 642 197. — 59514 170
957 366 518 158 72 409 335 350 343 (1000) 736
(300) 51 996 311 36 714 87 815 218 550 (300).

60302 668 3 995 252 139 517 669 332 305
500 (300) 619 345 702 (1000) 810 928 827 829
467. — 61220 952 731 (300) 618 171 267 91
(500) 773 674 (500) 317 582 (3000) 327 790 457
17 118 112 182 (500) 838 124 667 241 430 546
166 599. — 62317 954 765 372 217 675 659 754
6 294 (300) 89 52 107 360 368 468 (300) 19
(500) 43 65 499 94 530 684 158. — 63099 371
84 482 649 379 5 (300) 926 756 355 640 (300)
412 486 959 56 (300). — 64595 (300) 710 913
105 602 774 108 824 (300) 220 972 302 318 603
704 287 545.

65390 886 497 (300) 131 666 645 973 193
625 226 324 552 785 (3000). — 66385 587 (3000)
556 15 549 493 936 502 643 403 873 (300) 603
711 944 311 (300) 523 243 398 734. — 67068
178 473 (300) 360 956 830 150 104 336 222 544
119 (3000) 829 (1000) 949 (500) 947 555 835 264
60 919 (300) 834 885 968 843. — 68235 736 450
795 523 557 326 546 712 105 (300) 936 6 378
674 217 739 998 624 469 889 393 461 (3000) 967
33 556 (300) 286. — 69325 523 988 751
(300) 772 438 174 659 49 556 (300) 40 (300) 20
(1000) 344 116 98 17 242 (1000) 707 666 390
106 121 471 (1000).

70101 380 (3000) 299 155 35 452 464 (500)
60 252 253 491 643 960 240 537 149 820 554
93. — 71157 337 898 446 511 691 15 883 801
534 602 629 286 112 207 969 318 481 576 973
986 669 755 180. — 72592 14 325 571 762 641
919 (1000) 199 686 192 257 (300) 7 387 675 598

65 57 866 75 482. — 73913 (300) 656 731 955
119 511 51 685 686 811 368 609 823 489 909 521
506 196 481 843 977. — 74210 (1000) 997 435
506 48 349 642 810 155 30 415 (300) 795 186
(3000) 377 294 145 894 618 8 605 (300) 430 159
(500) 626.

75236 906 809 (500) 249 896 407 669 890
924 315 578 778 (300) 25 769 349 852 226 779
189 (500). — 76459 (3000) 218 180 101 762 377
246 188 888 99 250 (500) 690 414 217 771 822.
— 77664 770 276 470 48 417 555 822 111 806
978 325 46 (500) 971 759 266 662 62 436 432
127 724 408 818. — 78960 636 738 648 717 296
261 95 11 99 273 70 182 965 67 989 723. —
79526 (300) 48 467 266 765 75 (300) 478 608
793 270 779 (500) 707 673 316 312 125 626 279
136 108 (300) 465.

80662 238 602 (300) 918 615 301 559 249
(300) 137 59 454 (300) 877 262 763 740 624 (300)
847 294 43 386. — 81760 162 802 90 937 807
168 95 413 (3000) 204 615 18 565 524. — 82980
381 193 774 49 262 131 948 31 (300) 924 680
263 (300) 667 929 190 211 236 275 (500) 453 902
402 431 779. — 83476 4 870 830 433 816 419
458 411 492 67 11 381 764 240 208 980 820 17
275 819 (300) 918 697 542 690 — 84257 741 626
244 6 538 985 543 13 402 415 (1000) 292 864
610 (300) 531 857.

85728 214 29 (300) 201 604 544 103 779
657 571 55 851 781 601 994. — 86035 581 911
656 904 139 376 810 (300) 61 771 (3000) 479 991
345 903 246 355 605 797 872 954 804. — 87260
211 704 693 46 272 871 876 638 608 706 168
30 554 458 (300) 665. — 88958 399 574 970 470
179 886 (300) 188 557 885 25 233 757 591 973
577 253 544 (300) 504. — 89560 635 7 569 887
880 46 387 199 140 886 91 69 152 883 686 (300)
378 (300) 643 552 121.

90196 (300) 686 241 776 99 701 247 111
680 925 198 101 695 78 993 103. — 91532 780
(1000) 545 496 931 348 874 (300) 805 915 695
229 688 395 539 527 286 499. — 92861 387 382
748 198 87 988 455 (500) 211 17 947 684 941 296
457 606. — 93380 824 535 (300) 569 82 600 944
521 589 207 241 699 865 747 888 303 277 (300)
288 232 952 438 397. — 94111 927 657 151 882
252 (300) 745 699 303 112 768 (300) 231 401
510 (300) 172 759 (1000) 501 (300).

95016 395 210 872 154 466 996 379 874 138
90 (3000) 260 60 877 605 988 753. — 96387 (500)
667 839 755 384 544 88 (500) 814 325 591 16
129 35 581 355 654 237 631 985 26 (3000) 37
4 503. — 97894 291 665 375 332 (300) 937 340
394 332 719 747 507 378 949 (300) 567 (500)
92 60 439 566 652 520 (300) 238. — 98751 190
80 654 813 391 661 930 820 148 239 278 344 477
472 382 (300) 138 199 427. — 99000 739 560
575 168 161 (300) 841 590 434 215 464 491 62
325 902 816 643 875 140 51 148 235.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und
Riechhofe zu Chemnitz, am 16. Mai 1895.
Auftrieb: 11 Rinder, 396 Landschweine, 12 ungarische
Schweine, 353 Kälber und 106 Hammel. Der Ge-
schäftsgang war in Rindern ein langsame, in den
übrigen Viehgattungen ein mittelmäßiger. Preise:
Rinder II. Qualität 50-56 M., für 100 Pfd.
Schlachtgewicht. Landschweine: 42-47 M. für 100
Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara pr. Stück.
Ungarische Schweine: 47-49 M. für 100 Pfd.
Schlachtgewicht. Kälber: 56-60 M. für 100 Pfd.
Schlachtgewicht. Hammel: 28-31 M. für 100 Pfd.
Lebendgewicht.

Kirchliche Nachrichten

für Lichtenstein

Sonntag Rogate, den 19. Mai. Vorm. 9 Uhr Gottes-
dienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel. (Matth. 6,
9-13). — Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst von
demselben. — Nachm. 6 Uhr Abendgottesdienst von
Diak. v. Kienbusch.

Montag abend 8 Uhr Bibelfunde in der Herberge
zur Heimat.

Kirchliche Nachrichten

für Callenberg.

Dom Rogate, den 19. Mai. Vorm. 9 Uhr Gottes-
dienst mit Predigt. — Nachm. 1/2 2 Uhr Bibelfunde.
Nach dem Vormittagsgottesdienste.

- 1.) Andante für Orgel. H. Roasch.
- 2.) „Herr, zeige mir deine Wege“ für Männerchor
a capella. Geirich.
- 3.) („Männergesangsverein“ zu Callenberg.)
Toccata b-moll. J. S. Bach.
(Herr Hilfslehrer Schaller.)

Familiennachrichten.

Geboren: Frn. Dr. med. Härtel in Meerane i. S. ein
S. — Frn. Dianus Ottomar Hoepner in Kößgenbroda
ein S. — Frn. Dr. med. Stiebig in Leipzig ein S. —
Frn. Amtsrichter Dr. Meier in Zschopau ein S.
Verlobt: Fr. Marie Hauffe in Altdorf bei Dahlenhausen
mit Frn. Kaufmann Paul Kühn in Konstantinopol. — Fr.
Therese Bieglisch in Cölln a. d. Elbe mit Frn. Alfred
Gauwitz in Dresden.
Getraut: Herr Hilfsgeistlicher Richard Bachmann in
Birna mit Fr. Dora Heß in Leipzig. — Herr Pfarrer
Paul Franke in Groß-Döbzig mit Fr. Johanna Michel
in Großschö

„Preußlicher“ Guter Malz-Gesundheits-Kaffee ist in den einschlägigen Geschäften zu 40 Pfg. v. Pfund erhältlich. Nach Orten, wo er nicht zu haben, versenden die General-Debiture **Pfaff & Schulze, Bernburg**, Postkollis gegen Voreinsendung oder Nachnahme von 4 Mkt. franko. Man unterlasse nicht, „Preußlicher“ mit andern ähnlichen Fabrikaten zu vergleichen.

Restaurant Thalschlösschen, Rödlitz.

Wertem Gesellschaften und Vereinen bringe meine geräumigen Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten und bei Ausflügen bestens empfohlen. ff. Biere und div. Speisen.

Am Himmelfahrtsfeste
Weissbierfest,
wozu ergebenst einladet **Gustav Pistorius.**

Modes' Gasthaus, Rödlitz.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
Freundlichst ladet ein **E. Modes.**

Gasthof zu Hohndorf. Grosse Ballmusik.

Morgen Sonntag von nachm. 1/24 Uhr an
Hierzu ladet ergebenst ein **E. Kalich.**

Gasthof zum Deutschen Haus, Hohndorf.

Sonntag, den 19. Mai, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
2 große humoristische Gesangs-Concerte,
ausgeführt von dem Personal der beliebten und bestens bekannten **Dresdner Volkshänger-Gesellschaft „Max Müller“.**
4 Damen! Neues, gediegenes Programm! 4 Herren!
Neu! „Die 3 dummen Auguste!“ Neu!
Neu! „Eine Gerichtsverhandlung in Krähwinkel!“ Neu!
Anton mit seiner Geliebten „Jule“ auf dem Vogelschießen!
(Urkomische Pöce.)
Bemerkte hierdurch ganz besonders, daß es mir endlich gelungen ist, obige Truppe für einen Tag nach Hohndorf zu gewinnen und lade deshalb zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Friedr. Winkler.

Erbschänke zu Voigtlaide bei Glauchau.

Wertem Gesellschaften und Vereinen halte meine neu restaurierten und vergrößerten Gasthofsräumlichkeiten mit schönem Saal zur gest. Benützung bei Ausflügen bestens empfohlen.
Sonntag, den 19. Mai

Um zahlreichen Besuch bittet **Christian Bergert.**

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Kächen, ungezügelter Motten, Parasiten auf Hausstieren zc. zc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insecten und wirbdarum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

In Lichtenstein: bei Hrn. **Karl Buschbeck.**
" Callenberg: " " **Anton Wunderlich.**
" Hohndorf: " " **Eduard Weidauer.**
" " " **Richter & Kalich.**
" " " **Albert Köchermann.**
" Mülsen St. Jacob: " " **Gustav Kaden.**
" Mülsen St. Nicola: " " **Jul. Wegner.**
" Oberlungwitz: " " **H. Weiffert, Löwen-Apoth.**
" " " **Emil Röder.**

Meyer's grosser amerikan. Cirkus

Direktor: Ferd. Ginnett
trifft mit seiner ausserlesenen und größten Truppe, die je gesehen wurde, am **Sonabend, den 18. Mai** am **Bürgermeistereich in Lichtenstein** ein.
50 der ersten Künstler aller Nationen, speziell engagiert für die Reise durch Deutschland.
Großartig in Freiheit dressierte Pferde, Ponys und Esel.
Nach Ankunft der Truppe großer Umzug.
Zwei große Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr nachmittags, die zweite um 8 Uhr abends.
Preise der Plätze:
1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf. Militär ohne Charge zahlen auf Gallerie u. 2. Platz die Hälfte. Schulkinder zahlen in der Nachmittags-Vorstellung 20 Pf.
Der Circus hält sich in jedem Orte nur 1 Tag auf.
10 Clowns, die besten des Continents. 25 Triumph-Wagen.

Rödlitz.
Morgen Sonntag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Carl Winter.**

Gasthof zur Krone, Heinrichsdorf.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an öffentliche **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Karl Sarfert.**

Gasthof zum weißen Hirsch, Marienau.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **E. Lehner.**

Goldner Stern, Küssdorf.
Morgen Sonntag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **W. Lehmann.**

ff. gebr. Kaffee,
140, 160, 180, 200 Pfg., empfiehlt **Albert Köchermann, Hohndorf.**

Echt Emmentaler Schweizerkäse, ff. Limburger Käse, ff. Kummelkäse, ff. Bierkäse
empfehlen zu billigen Preisen **Albert Köchermann, Hohndorf.**

Billig-solideste Verkaufsquelle für **Braut-Einrichtungen u. Möbel aller Art,** wie Sofa's, Matrasen, Plüschgarnituren, Ottomaneen, Polsterstühle, Spiegel, Verticows, Schränke, Tische, Betten, Kommoden, Koffer, Nähmaschinen zc. ist das **Möbel-Magazin von Franz Lademann, Lichtenstein, am Markt.** Aufpolstern alter Möbel in und außer dem Hause.

Tapeton!
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an, Stoff-Tapeten " 30 " " Gold-Tapeten " 20 " " in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Zum Wohle der Menschheit
bin ich gern bereit, allen denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk, (weder Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir bei gleichen Leiden gute Dienste leistete.
E. Schelm, Realschullehrer u. D., Erfurt.

Billige Butterpreise!
Ich verjensegarantirt rein u. frisch 9 Pfd. Süßrahmbutter zu Mkt. 9. — bis Mkt. 9.45, ferner 9 Pfd. Wolkereibutter zu Mkt. 9.45 bis Mkt. 9.90 franko, zur Verteilung auch in Pfundstückchen.
Ludw. Durst, Wolkerei, Kempten im bair. Alläu. (H. 41620.)

M. V. Sängerfahrt.
Sammeln im Wettiner Hof. Abmarsch punkt 1 Uhr.

Turnverein Hohndorf.
Heute Sonabend nach der Turnstunde **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Feinste Isländer **Sett - Matjes - Seringe,** à Stück 12 bis 15 Pfg., empfiehlt **Julius Küchler.**

Citronen
empfehlen billigt **Albert Köchermann, Hohndorf.**

Weine Damen
machen Sie gest. einen Versuch mit **Bergmann's Lillienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Dresden-Neubau.** (Schuhmarke: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weißen, rofigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. bet: **Louis Hoher.**

Oeffentlicher Dank.
Nachdem mein Sohn **Walter** fast 2 Jahre an beiden Füßen völlig erlahmt war (chronische Gelenkentzündung) und von hiesigen und auswärtigen Ärzten erfolglos behandelt wurde, wandten wir uns an den homöopath. Arzt **Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6,** welcher meinen Sohn innerhalb 12 Wochen wieder hergestellt hat, so daß derselbe nicht nur in der Lage ist, ohne Krücken zu gehen, sondern es mit jedem seiner Altersgenossen im Wettlauf aufnimmt. Ich spreche hiermit dem Herrn Doktor meinen tiefgefühlten Dank aus mit dem Bemerkten, daß ich nicht unterlassen werde, denselben jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen.

Wilhelm Karrenberg, Selbst (Rhld.), Hefelerstr. 4
2 ordentliche Arbeiter können

Kost und Logis
erhalten **Badergasse 193.**

Ein Kind
wird in gute Erziehung genommen. Zu erfragen durch die Expedition des Tageblattes.

Eine Stiebelstube und eine Oberstube
mit Zubehör sind einzeln zu vermieten bei **Wilh. Böschmann, Bleichgasse.**

Eine Parterre-Stube
mit Kammer und Zubehör ist zu vermieten und den 1. Juni zu beziehen **Hohndorf, in der Wänel'schen Bäckerei.**